

Duo Ohrwärmer: «glatt und verkehrt»

Neujahrskonzert mit Querflöte und Gitarre im Kulturhaus mit Apéro am Donnerstag, 12. Januar, in Stein am Rhein



Das Duo Ohrwärmer, Flötistin Sascha Rathey und Gitarrist Daniel Müller spielt unter anderem Stücke von Astor Piazzolla, Chick Corea, Lowell Liebermann und Paul Engel.

Am Donnerstag, 12. Januar 2023, 19.30 Uhr, tritt das Duo Ohrwärmer im Kulturhaus Obere Stube in Stein am Rhein auf. Die Flötistin und der Gitarrist spielen unter anderem Stücke von Astor Piazzolla, Chick Corea, Lowell Liebermann und Paul Engel. Im Anschluss lädt die Jakob und Emma Windler-Stiftung die Besucherinnen und Besucher zu einem Neujahrspéro ein.

Das Duo Ohrwärmer besticht durch seine virtuose Fähigkeit, mit Musik Geschichten zu erzählen – und die Ohren zu wärmen. Seit 2013 widmen sie sich gemeinsam der spannenden Aufgabe, als Duo Werke für sich zu entdecken und Altbekanntes neu zu interpretieren. Sie begeistern ihr Publikum mal hoch virtuos, mal verführerisch, mal charmant und eingängig. Sascha Rathey und Daniel Müller gestalten ihr Programm für jeden Konzertort individuell und moderieren spontan durch den Abend.

Mit Konzerten in Deutschland und Slowenien konnte das Duo die letzten Jahre auch auf internationalem Boden überzeugen.

Sascha Rathey – Querflöten

Sascha Rathey (in Neuseeland geborene Deutsche, in Raffzell am Bodensee aufgewachsen und ausgebildet) ist seit

2009 am Tiroler Landestheater Innsbruck und Symphonieorchester als Piccolistin/2. Flöte engagiert und seit der Spielzeit 2021/2022 an der stellvertretenden Soloflöte zu hören. Zuvor spielte sie unter anderem in der Akademie der Karajan-Stiftung bei den Berliner Philharmonikern und konzertierte mit diversen Orchestern durch Europa, Asien und Südamerika.

Wertvolle Impulse für ihre pädagogische Tätigkeit erhielt sie im eigenen Studium bei Prof. Jean-Claude Gérard und Prof. Davide Formisano an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Stuttgart, sowie bei Professor Hansgeorg Schmeiser an der Universität für Musik Wien.

Im Rahmen ihrer freischaffenden pädagogischen Arbeit gründete Sascha Rathey die «Innsbrucker Masterclasses» und ist nebst diversen Aktivitäten als Musikvermittlerin auch als Dozentin für Mentaltraining am Landeskonservatorium tätig, www.sascharathey.de.

Daniel Müller – Gitarre

Der österreichische Gitarrist Daniel Müller war bereits in seiner Jugend mehrfacher erster Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe und ein gefragter Konzertmusiker.

Als 14-Jähriger debütierte er als Solist mit Orchester, seither führte ihn seine Konzerttätigkeit in die verschiedensten Länder Europas und nach Argentinien.

Neben Einladungen zu Solorecitals und Kammermusikabenden in renommierte Konzerthäuser wie dem Wiener Musikverein und dem Wiener Konzerthaus, sowie auf diversen internationalen Festivals konzertierte Daniel Müller mehrfach als Solist mit verschiedenen namhaften Orchestern.

Neben seiner Konzerttätigkeit war Daniel Müller von 2009 bis 2012 Assistent von Prof. Alvaro Pierrri an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, unterrichtete von 2007 bis 2013 am Erlanger Musikinstitut und ist seit 2012 Professor für Gitarre am Tiroler Landeskonservatorium.

Daniel Müller ist regelmässig Juror beim Österreichischen Jugendmusikwettbewerb Prima la Musica und hat sich in den letzten Jahren intensiv in der Talentförderung engagiert, www.muellerguitar.com. Weitere Informationen: www.ohrwaermer.at

Eintritt frei, um Anmeldung wird gebeten unter E-Mail: info@kulturhaus-oberestube.ch, Telefon 0.52 742 48 48.

Improtheater-Kurs geht in die nächste Runde

Schnupperabend mit Theaterszenen ist am Montag, 9. Januar, in Stein am Rhein

Ja, es geht weiter: Der Improtheater-Kurs, der im vergangenen Oktober gestartet hat, hat soviel Spass gemacht, dass er im Januar erneut angeboten wird. Am kommenden Montag, 9. Januar, um 19.00 Uhr gibt es einen Schnupperabend im Fronhof 4 in Stein am Rhein, an dem die «alten Hasen» zeigen, was wir machen, und jeder darf einfach dazukommen, zum mitmachen oder zuschauen. «So herzlich und aus dem Bauch heraus gelacht habe ich selten» freut sich eine Teilnehmerin.

Improtheater ist spontanes Theater ohne gelernten Text, Regieanweisungen oder Proben. Wir spielen im «Hier und Jetzt» mit dem, was bei uns gerade da ist. Alles ist erlaubt und Fehler machen wir ganz gross. Wir spielen zusammen, es geht um den Spass und die Möglichkeit, den Alltag zu vergessen und im «Jetzt» anzukommen. Es bedarf keinerlei Vorkenntnisse oder besondere Begabungen. Jeder kann einfach mitmachen.

Jeweils montags

Der Kurs findet jeweils montags um 19.00 Uhr statt. Weil es soviel Spass gemacht hat, gibt es diesmal den Weihnachtspreis von zehn Abenden zum Preis von acht, das sind 220 Franken. Anmeldungen und weitere Informationen bei Stefanie Heider unter Natel 076 722 46 38 oder E-Mail: stefanie.heider@eclipse.ch.



Improvisierte Spielszene mit Stefanie Heider (rechts) und Teilnehmern aus dem vergangenen Kurs.

KANTON SCHAFFHAUSEN

Eigerkantone der Axpo sollen bei der Stromversorgung bevorzugt werden

Schaffhausen will direkte Versorgung der Eigener mit Axpo-Strom: Postulat überwiesen

(sda) Die Eigerkantone der Axpo sollen bei der Stromversorgung bevorzugt werden. Die Axpo soll die inländisch produzierte Energie zu Gestehungskosten direkt für die Versorgung gebundener Endverbraucher der Eigerkantone verkaufen. Der Schaffhauser Kantonsrat hat mit 38 zu 18 Stimmen ein entsprechendes Postulat an die Regierung überwiesen.

Das Postulat, das von Markus Müller (SVP), Kurt Zubler (SP) und Urs Capaul (parteilos) eingereicht wurde, fordert vom Regierungsrat, darzulegen, wie er im Rahmen seiner Beteiligungen an der Axpo, den Vertrieb der Energie über die Strombörsen reduzieren und zu einer Versorgung von gebundenen Endkunden wechseln kann.

Die Regierung zeigte sich bereit, das Anliegen zu prüfen, wie Regierungsrat Martin Kessler (FDP) sagte. Es gebe aber Rahmenbedingungen, die man nicht ändern könne. Auf diese Rahmenbedingungen verwies auch Christian Heydecker (FDP), der sich gegen die Überweisung des Postulats aussprach. Das regulatorische Umfeld lasse die Forderung gar nicht zu, es bräuchte dafür eine Änderung des Bundesrechts, so sein Einwand.

Insgesamt gibt es drei Vorstösse, die sich mit der Axpo beschäftigen und die auch in anderen Kantonen eingereicht wurden. Der Kanton Zürich hat bereits alle drei überwiesen. Neben dem direkten Bezug von Strom von der Axpo und nicht über die Strombörsen geht es dabei um mehr politische Kontrolle über die Axpo.

Neuer Departementssekretär des Departements des Innern

Dr. iur. Simon Schädler übernimmt seine Stellung in Schaffhausen per 1. Mai 2023



Der 39-jährige Jurist Simon Schädler übernimmt seine neue Funktion Departementssekretär des Departements des Innern ab Mai.

Simon Schädler übernimmt seine neue Funktion am 1. Mai 2023. Er tritt die Nachfolge von Christoph Aeschbacher an, welcher in die Privatwirtschaft wechselt.

Der Schaffhauser Regierungsrat hat Dr. iur. Simon Schädler, Basel, zum neuen Departementssekretär des Departements des Innern ernannt. Der 39-jährige Jurist hat an den Universitäten Luzern, Bern und Zürich Rechtswissenschaften studiert und anschliessend an der Universität Zürich – mit Forschungsaufenthalten in Israel und Deutschland – doktortiert. Nach verschiedenen Arbeitsstellen in der öffentlichen Verwaltung und der Advokatur erlangte er das Anwaltspatent des Kantons Zürich. Seit 2019 arbeitet er beim Staatssekretariat für Migration (SEM), erst als Fachspezialist Asyl und seit 2,5 Jahren als Juristischer Adjunkt.

2022 war ein erfolgreiches Jahr

Das Museum im Zeughaus in Schaffhausen blickt auch auf die Herausforderungen im neuen Jahr

Das Museum im Zeughaus blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück, teilt es mit. Dank interessanten Anlässen, einer grossen Anzahl von Führungen und der neuen, attraktiven Ausstellung «Napoleon und Schaffhausen» haben im vergangenen Jahr rund 4300 Personen das Museum und seine Anlässe besucht. Dabei hat sich der Anteil von Besuchern, die ausserhalb der Region Schaffhausen wohnen, weiter erhöht. Das Museum im Zeughaus ist heute eines der erfolgreichsten und grössten Museen der Region und mittlerweile weit über die Region Schaffhausen hinaus bekannt.

Der Verein Museum im Zeughaus wuchs weiter

Der Verein Museum im Zeughaus, der 2005 gegründet wurde und die aktiven Mitarbeitenden, Gönner und Freunde des Museums umfasst, ist wie in allen früheren Jahren auch dieses Jahr weiter gewachsen und zählt nun rund 750 Mitglieder. Der Verein hat deshalb keine Nachwuchssorgen. Auch im vergangenen Jahr haben erfahrene Freiwillige professionell und ohne Entschädigung einige tausend Stunden wertvolle handwerkliche und intellektuelle Arbeit zugunsten des Museums und damit zugunsten der Öffentlichkeit geleistet.

Gebäude im Zeughausareal nicht abreißen

Die Gebäude und das Areal des ehemaligen Kantonalen Zeughauses auf der Breite in Schaffhausen bilden seit 2005 den idealen Rahmen für das Museum im Zeughaus und seine Infrastruktur. Basierend auf der «Testplanung Vordere Breite» und einem «Letter of Intent» will nun aber die Stadt Schaffhausen vom Kanton Schaffhausen das ganze Areal kaufen. Die Stadt will, dass der Kanton nach dem Auszug der bisherigen Nutzer (Zivilschutz und Polizei) und vor dem Verkauf das Hauptgebäude mit seinen beiden Seitenflügeln abbricht. Mit dem Abbruch soll eine sogenannte «Allmend» geschaffen werden. Dazu gibt es keinen triftigen Grund, heisst es weiter in der Mitteilung. Die abzureissenden Gebäude befinden sich in einem sehr guten Zustand, da sie in den letzten Jahren zum Teil saniert wurden. Wie das Museum im Zeughaus im vergangenen Jahr am Anlass «150 Jahre Zeughaus Schaffhausen» gezeigt hat, eignen sich die freistehenden Gebäude sehr gut für vielfältige, niederschwellige Nutzungen, die der Öffentlichkeit dienen. Die Stadt Schaffhausen war bisher nicht bereit, diese Variante ernsthaft zu prüfen, obschon in der Vernehmlassung zur Testplanung eindeutig und klar zum Ausdruck kam, dass aus Sicht des Quartiervereins Breite und vieler interessierter Kreise die Gebäude des früheren Zeughauses nicht abgerissen werden sollen. Das Museum im Zeughaus selbst hat in den vergangenen 18 Jahren viel Geld und Arbeit für seine Infrastruktur in diese Gebäude investiert und will diese nicht verlieren.

Weiterhin Engagement gegen den Abriss

Das Museum im Zeughaus wird sich deshalb im neuen Jahr mit allem Nachdruck dafür einsetzen, dass die Gebäude im Zeughausareal nicht abgerissen werden.

NEUERSCHEINUNGEN

Der preisgekrönte Film

«Bombs Away» ist nun erhältlich

Der Dokumentarfilm über die Bombardierung von Schaffhausen ist auf DVD erschienen

Während des Zweiten Weltkriegs wurde die Schweiz vermehrt von Alliierten Bombenabwürfen erschüttert. Betroffen waren nebst Schaffhausen unter anderem auch Stein am Rhein, Thayngen, Zürich, Oerlikon, Altdorf und Basel. Die Luftabwehr der Schweizer Armee schoss Anfangs noch auf Flieger, welche die Grenze missachteten, doch mit den zunehmenden Spannungen zwischen den Mächten wurden diese Massnahmen eingeschränkt. Nach dem Krieg entschuldigten sich die Vereinigten Staaten für den angerichteten Schaden und stellten Zahlungen in Millionenhöhe in Aussicht. «Bombs Away» ist ein 85-Minütiger Dokumentarfilm über die Bombardierung Schaffhausens vom 1. April 1944, stellvertretend für die über 70 Bombardierungen auf Schweizer Städte. Dank einer neutralen Geschichtserzählung mit Zeitzeugen, Experten und Politikern, wird er auch für Bildungs-Zwecke eingesetzt. Im Film wird nicht nur die Thematik von Schaffhausen angesprochen, sondern die gesamte Kriegssituation in Europa, alle Luftangriffe auf die Schweiz, die Schweiz im Zweiten Weltkrieg (Grenz- und Landesverteidigung), sowie die diplomatischen Schwierigkeiten mit den USA.

Erhältlich ist die DVD bei BücherFass in der Webergasse 13 in Schaffhausen sowie bei diversen Online-Shops. Alle Informationen zur Verfügbarkeit sowie zum Film sind zu finden unter www.bombardierung.ch.



Der Dokumentarfilm «Bombs Away» berichtet über die Ereignisse rund um jenen verhängnisvollen Tag, an dem Schaffhausen bombardiert wurde.

REKLAME

Ent-rümpeln?

Entsorgungszentrum
Stein am Rhein.



tit-imhof.ch

Imhof
Entsorgung